

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 42.

1839.

Freitag,

24. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.
Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. [Straßenbau-Altkord.] Am 7. Juni d. J. wird die Herstellung des Gemeindegangs von Simmersfeld nach Gumpelschauer auf dem Rathhause zu Simmersfeld veranordnet. Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten

der Maurerarbeiten	102 fl. 36 fr.
= Erdarbeiten	670 fl. 51 fr.
= Fuhrlöhne	1540 fl. 40 fr.
und des Steingeschlages	770 fl. 20 fr.

Zusammen —: 3084 fl. 27 fr.

Die Kosten werden von der Stadt Altenstaig, den Gemeinden Simmersfeld, Ueberberg, Ettmannsweiler und Beuren getragen.

Die Liebhaber werden zu dieser Verhandlung mit dem Anfügen eingeladen, daß die Bedingungen dieselben sind, wie bei derartigen Staatsbauten.

Den 22. Mai 1839.

K. Oberamt, Engel.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. In Folge einer Mittheilung des Großherzogl. Badenschen Bezirksamtes Gernsbach besteht seit dem 1. Januar d. J. im Großherzogthum ein Gesetz, wonach alle Frachtfuhrwerke, (worunter auch namentlich solche verstanden werden, die um den Lohn fahren) welche mehr als 2 Pferde

Bespannung haben, mit breiteren Radfelgen als bisher versehen seyn müssen, worüber die nähere Verordnung in dem Wirthshause des Matthäus Herrmann, zum Deißel genannt, angeschlagen, welche die Breite der Radfelgen bei vierräderigen Frachtfuhrwerken folgendermaßen bestimmt:

- bei 3 bis 4 Zugthieren 3" 5"
 - bei 5 bis 8 Zugthieren 5" 3"
- auch dürfen die Radnägel oder Schrauben nicht vorstehen.

Da die Uebertretung dieses Gesetzes Strafen und sonstige Auslagen nach sich zieht, so haben die Ortsvorsicher die Fuhrleute hievon in Kenntniß zu setzen.

Den 15. Mai 1839.

K. Oberamt,
für den beurlaubten Beamten,
A. B. Ac. Demus.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Vorladung zum Gantverfahren.] In den unten genannten rechtskräftig erkannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borgs oder Nachloßvergleiches an den bezeichneten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf den untengedachten Rathhäusern



mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der ihnen der Rangordnung der Forderungen nach gleichstehenden Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Die Schuldenliquidation findet statt in der Santsache

1) des Christian Schuon, Bäckers zu Altenstaig

Mittwoch den 12. Juni 1839

Vormittags um 8 Uhr.

2) des Johannes Schmid, Schlossers von Ebhausen

Dienstag den 18. Juni 1839

Morgens um 7 Uhr

3) des Christian Friedrich Bacher, Schlossers zu Gättlingen

Mittwoch den 19. Juni 1839

Nachmittags um 1 Uhr.

Den 6. Mai 1839.

Oberamtsrichter
Straub.

Magold. [Vorladung zum Santsverfahren.] In der rechtskräftig erkannten Santsache des Johannes Luz, Wagners von Warth, wird die Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaßvergleiches

Dienstag den 2. Juli d. J.

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen. Hierbei haben die Gläu-

biger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund Ansprüche an die Masse zu machen haben, im Hirschwirthshause zu Warth mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der ihnen der Rangordnung der Forderungen nach gleichstehenden Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Den 23. Mai 1839.

K. Oberamtsgericht,
G. Alt. Nid.

Magold. Der Küfer Andreas Hölzle von Oberschwandorf hat sich einer wegen Diebstahls gegen ihn einzuleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen, und es werden daher die Justiz- und Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Verretungsfall hiesher einliefern zu lassen.

Den 22. Mai 1839.

K. Oberamtsgericht,
G. Alt. Nid.

Signalement. Derselbe ist 49 Jahre alt, 5' 6" groß, untersehter Statur, hat braune Haare, dergleichen Augbraunen, blaue Augen, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, volle Wangen, gute Zähne und eine gequetschte Hand.

Bekleidet war derselbe bei seiner Entfernung mit einem weißen wollenen

Wamms, zwilchenen Beinkleidern, Stiefeln und einer grünen Kappe.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Wittendorf, Oberamtsgerichts Freudenstadt. [Schulden-Liquidation.] Gegen jung Gottfried Böttiger, Metzger von Wittendorf, ist der Gant rechtskräftig erkannt und zu Vornahme der Schuldenliquidation in Verbindung mit einem Vergleichsversuche

Freitag der 28. Juni d. J. festgesetzt worden, an welchem Tag alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an diese Gantmasse zu machen haben, so wie die Bürgen des Gemeinschuldners

Morgens 8 Uhr in dem Wirthshause zum Ewren daselbst entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder durch schriftliche Recesse ihre Forderungen rechtsgenügend darzuthun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein unmittelbar nach der Liquidationshandlung auszusprechendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den Richterscheinenden angenommen werden, sie seyen rücksichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masse-Objekte, so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämmtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Freudenstadt den 21. Mai 1859.

K. Oberamtsgericht, Käbel.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [HolzVerkäufe.]

Dienstag den 28. Mai d. J. werden im Revier Altenstaig im Gasthaus zum Rappen in Bisingen

Morgens 8 Uhr

vom Holzschlag Eloffert
8 Langholzstämme,
23 Sagflöße,
24 Klafter tannen Brennholz und
500 Stück Wellen,

im Ochsenwirthshause in Spielberg am gleichen Tag

Mittags 11 Uhr

vom Schlag Schornzhardt

5 Klöße,
79 Klafter tannen Brennholz,
3900 Stück Wellen,
100 Hopfenstangen und
600 Stück Floswieden,

Montag den 27. Mai

im Revier Grömbach im Unterwirthshaus zu Wörnersberg

Morgens 9 Uhr

vom Staatswald Hergottsbühl

456 Stämme Langholz vom Holländer abwärts.

206 Stück Klöße,

— Hezwinkel

63 Stämme Langholz und
45 Klöße

unter den schon mehrfach bekannt gemachten Bedingungen im Aufstreich verkauft. Die Kaufs Liebhaber werden mit dem Bemerken hievon in Kenntniß gesetzt, daß die betreffenden Reviersförster angewiesen sind, denselben je den Tag vor dem Verkauf auf Verlangen das Material vorweisen zu lassen.

Den 18. Mai 1859.

K. Forstamt,
von Seutter.

K. Forstamt Wildberg.

Wildberg. [HolzVerkauf.] Von dem heurigen HolzErzeugniß werden im Aufstreich verkauft werden:

im Schlag Mittlernwald, Reviers Stammheim am

Montag und Dienstag den 27. und 28. Mai

317/8 Kftr. buchene Scheutter und Prügel,
172 1/4 Kftr. tannene Scheutter und Prügel,



- 1153 Stück buchene,
- 525 Stück salene,
- 14180 Stück tannene Wellen, so wie
- 1765 Hopfen- u. Stangen.

Am Mittwoch den 29. Mai
ebendasselbst,

- 271 Stück Säglöcher,
 - 18 Stück Werkbuchen und
 - 121 Stämme Langholz, vom 30ger bis
zum Holländer aufwärts,
- in den Schlägen Ottenbronner Berg,
Schleichdorn, Simmozheimer Wald,
Auchtbusch und Bühlwald am

Dienstag den 4. Juni
und die folgenden Tage:

- 10⁷/₈ Kftr. eichene Scheutter und Prügel,
- ³/₄ Kftr. buchene Scheutter,
- ¹/₄ Kftr. buchene Prügel,
- ¹/₄ Kftr. birkenne Prügel,
- 296⁵/₈ Kftr. tannene Scheutter und Prügel,
- 50 Stück buchene,
- 188 Stück birkenne,
- 7656 Stück tannene Wellen,
- 7 Stück Säglöcher und
- 20 Stämme Langholz.

Der Verkauf beginnt je
Morgens 8 Uhr

und es wird im Revier Simmozheim
in dem Staatswald Ottenbronnerberg
bei Hirsau der Anfang gemacht.

Die Käufer haben sogleich bei der
Verhandlung ein Aufgeld von ¹/₁₀ des
Revierpreises baar zu bezahlen. Die Orts-
Vorsteher werden aufgefordert, diesen
Verkauf ihren OrtsAngehörigen zeitlich
bekannt machen zu lassen.

Den 17. Mai 1859.

K. Forstamt,
Günzert.

K. Forstamt Sulz.

Sulz. [Wegbau-Altford.] Die in
Nro. 28. dieses Blatts bekannt gemachte
Verakkordirung der Herstellung eines
Holzabfuhrwegs im Kronwald Hohensich-
ten, Reviers Thumlingen hat den er-
wünschten Erfolg nicht gehabt.

Es wird daher am

Montag den 10. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Hause des K. Revierförstlers zu Thum-
lingen, ein wiederholter Abstreichversuch
vorgenommen werden, wovon die Schult-
heißendämter ihre OrtsAngehörigen in
Kenntniß setzen wollen.

Den 17. Mai 1859.

K. Forstamt,
Amtsverweser
Forstassistent Mehl.

Kameralamt Reuthin.

Reuthin. [Frucht-Verkauf.] Die
entbehrlichen FruchtVorräthe an Dinkel,
Haber, Roggen, Gerste, Einkorn, Weiz-
zen, Mühlfrucht auf den Kästen zu Na-
gold, Haiterbach, Reuthin und Wildberg,
sind zu billigen Preisen zum Verkauf
ausgesetzt, was die OrtsVorstände den
Ortsangehörigen eröffnen wollen.

Der alte Haber zu Reuthin und
Wildberg wird zu herabgesetzten Preisen
abgegeben.

Den 23. Mai 1859.

K. Kameralamt,
Bähler.

Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [Frucht-Verkauf.]
Die unterzeichnete Stelle hat auf den
Kästen zu Altenstaig und Rohrdorf
Roggen, Dinkel und Haber in größern
oder kleinern Quantitäten zu verkaufen.

Den 20. Mai 1859.

K. Kameralamt.

Horb. [Zehentfrüchte-Verkauf.] Am
Montag den 3. Juni l. J.

Vormittags 9 Uhr

werden folgende reingepuzte Zehentfrüchte
von vorzüglicher Qualität, auf dem hie-
sigen Rathhaus im öffentlichen Ausschreib
verkauft, als:

- Dinkel —: 243 Scheffel,
- Gersten —: 102 Scheffel 5 Sri.

Haber	—:	68	Scheffel,
Wicken	—:	—	— 6 Sri.
Ackerbohnen	—	—	2 Sri.
Weizen	—:	19	Scheffel, 2 Sri.
Roggen	—:	1	Scheffel 4 Sri

zu welcher Verkaufs-Verhandlung die Liebhaber einladet

die städtische Zehentverwaltung.

Den 17. Mai 1839.

Cresbach, Gerichtsbezirks Freuden-
stadt. [LiegenschaftsVerkauf.]
 An dem Liquidationstage des

Michael Dettling, Rothgerbers
allhier ist von den Gläubigern darauf
angetragen worden, das Haus sammt
Gerberei 2 Viertel Garten dabei, und
ungefähr 3 Morgen Wädhfeld, so wie die
Hälfte an 3 Viertel Allmandtheil wie
im Intelligenzblatt Nr. 31 und 32 d. J.
beschrieben, nochmal zum Verkauf zu brin-
gen. Die Ankaufsumme beträgt 1300 fl.

und ist zu einem weiteren Aufstreich
Montag der 27. Mai d. J.
in Cresbach im Ewewirthshaus

Nachmittags 1 Uhr

bestimmt. Zu dieser Aufstreichsverhand-
lung werden die Liebhaber eingeladen, und
die Herren OrtsVorsteher werden hßlich
ersucht, es in ihren Gemeinden bekannt
machen zu lassen.

Den 17. Mai 1839.

Schultheißenamt,
Schwab.

Schietingen, Oberamts Nagold.
[LangholzVerkauf.] Die Gemeinde Schie-
tingen wird aus ihrer Communwaldung

50 Stück Langholz
welches sich zu Klotz- oder Bauholz eig-
net an die Meistbietenden aufrecht ver-
kaufen, und ist hiezu

Mittwoch der 29. d. Monats
anberaumt, wo sich die Kaufslustigen

Mittags 12 Uhr
in Schietingen einfinden wollen.

Alle nähere Bedingungen werden
vor der Verhandlung publicirt werden.

Die Wohlblblichen Orts-Vorstände
werden gebeten dieß gef. bekannt zu
machen.

Am 19. Mai 1839.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß
Gutekunst.

Effringen, Oberamts Nagold.
[HolzVerkauf.]

Montag den 3. Juni

Vormittags 9 Uhr

werden in dem hiesigen Communwald
Obernau 140 Stück im Meß haltend
von 30 bis 50 Schuh zu Floß- oder
Bauholz gerichtete Forchen, 10 bis 15
Stück forchene Säglidze, 50 Stück Feu-
chel im öffentllichen Aufstreich verkauft.

Die lbblichen Schultheißenämter wer-
den ersucht, dieß ihren Gemeinden ge-
fälligst bekannt machen zu lassen.

Den 21. Mai 1839.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß Seeger.

Außeramtliche Gegenstände.

Oberlengenhardt, Oberamts

 Calw. Am Samstag 
den 1. Juni verkauft
der Unterzeichnete

1) die Hälfte an einem großen 2stöckig-
ten Hause und Scheuer, 1 Morgen
Garten und 9 Morgen Acker alles
eingebäumt und 6½ Morgen Wald.
Auf Verlangen des Käufers kann
die Liegenschaft auf 2 und 3jährige
Zieler abbezahlt werden. Eben so
kann das vorhandene Vieh nebst
Fuhr- und Bauerngeschirr in Kauf
gegeben werden.

2) verkauft derselbe

am Montag den 3. Juni 1839 ein noch nicht lange erbautes 2stöckiges Haus samt Scheuer und Keller nebst 8—10 Morgen eingebülmte Acker, 2 Morgen Gärten, 2½ Morgen Wiesen und 25 Morgen Wald. Das Fuhr- und Bauern Geschirr kann ebenfalls auch in Kauf gegeben werden. Bemerkt wird noch daß bei beiden Liegenschaften die Felder eben, und sich an die Häuser anschließen und für eine jede Familie hinlänglichen Ertrag liefern.

Täglich kann Alles besichtigt, auch vorläufig ein Handel abgeschlossen werden. Die Herrn Ortsvorsteher werden höflich um die Bekanntmachung ersucht.

Den 15. Mai 1839.

Schulmeister Kusterer.

Egenhausen, Oberamts Nagold. Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 350 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat.

Den 22. Mai 1839.

Johann Georg Rath,
Weber.

Egenhausen. [Dankagung.] Herzlichen, gerührten Dank den Freunden und Gönnern meines verewigten Vaters für die so zahlreiche Begleitung zu seinem Grabe, besonders aber auch für den erhebenden Gesang dem Liederkranz Altenstaigs. Im Namen der Familie des Dahingeshiedenen, dessen Sohn,

Schulmeister Stiel
in Spielberg.

Den 20. Mai 1839.

Freudenstadt. Unterzeichneter hat den Auftrag

28 Ellen hänsene gebleichte Leinwand,
39½ Ellen flächene,
86 Ell. feineres dto.,
35 Ellen Matrazentrilch,
16 Ellen flächsen mit baumwollenem Einschuf

zu verkaufen und ist mit Mustern davon versehen.

Kaufmann Sturm.

Herzogsweiler, Oberamts Freudenstadt. Bei dem Unterzeichneten liegen 150 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 8. Mai 1839.

Joh. Georg Schuhler.

Dornstetten. [Bleich-Anzeige.] Auf die anerkannt gute Bleiche in Urach nehme ich Bleichgegenstände zur Beförderung dahier an, und bitte um zahlreiche Aufträge.

Den 7. Mai 1839.

Christian Luz.

Mindersbach, Oberamts Nagold. [Bürgerschafts-Auskündigung und Gläubiger-Aufruf.] Die Relikten des kürzlich verstorbenen alt Hirschwirth Johannes Kohler vermuthen, daß noch Bürgerschafts-Verbindlichkeiten vorhanden seyn möchten, sie fordern daher jeden der eine solche in Händen haben möchte, auf, sie geltend zu machen, und kündigen sämtliche Bürgerschafts-Verbindlichkeiten auf, mit dem weiteren Beisatz, daß wer sich innerhalb 30 Tagen nicht meldet, sich die Rechtsnachtheile selbst zuzuschreiben hat, und daß später keine derartige Verbindlichkeit mehr anerkannt wird.

Sollte derselbe irgend etwas noch schulden, so werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen unverweilt anzuzeigen und geltend zu machen, und erstreckt sich oben besagter Termin auch auf diese Aufforderung, was später einlaufen sollte, bleibt unberücksichtigt.

Die Wohlblübliche OrtsVorstände werden gebeten, diese Aufforderung öffentlich bekannt zu machen.

Den 7. Mai 1839.

Die Relikten.

Schlatten, Amts Oberkirch in Baden. [Wein feil.] 1858ger Schlatterer rothe Klevner und Klingelberger Weine, nebst noch ein Fäßchen 1836ger, sind zu billigen Preisen zu verkaufen und am Fasse selbst zu versuchen, bei



Maß,
Kebbergs-Besitzer.

Wildberg. Bei Unterzeichnetem liegen 500 fl. zu 5 Prozent in einem oder mehreren Posten zum Ausleihen parat. Noch wird bemerkt, daß nicht unter 100 fl., so wie auch nichts auf Bürgschaft abgegeben wird.
Am 10. Mai 1839.



J. Walz,
Posamentir.

Pfrendorf, Oberamts Nagold. Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung und 5 Prozent Verzinsung 155 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.
Am 15. Mai 1839.



Jakob Braun.

Pfrendorf, Oberamts Nagold. Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung und 5 Prozent Verzinsung 166 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.
Den 15. Mai 1839.



Johannes Ehnis.

Altenstaig Dorf, Oberamts Nagold. Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Wirthshaus zum



Hirsch samt Liegenschaft aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

- 1) Das Haus ist neu erbaut und mitten im Ort an der Straße, zweistöckig, hat den Antheil an ungefähr 600 Morgen gute Waldung, wo es nur 32 Theilhaber sind, und die Gerech-

tigkeit zum Brenn-, Bau- und Zaunholz und Streue.

- 2) Die Liegenschaft ungefähr 9 bis 10 Morgen Acker und Wiesen in der besten Lage.
- 3) Ungefähr 1 1/2 Morg. eigene Waldung.
- 4) Es können auch Wirthschaftsgeräthschaften in den Kauf gegeben werden.

Die Kaufsliebhaber werden höchlich eingeladen sich am

Freitag den 7. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

dahier einzufinden. Die Bedingungen werden den Kaufslustigen an dem Kaufstag eröffnet. Die Verkaufsgegenstände können täglich eingesehen, und auch vorläufig ein Kauf mit dem Eigenthümer abgeschlossen werden.

Unbekannte Käufer haben sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieß ihren Gemeinden gefällig bekannt zu machen.

Den 8. Mai 1839.

Hirschwirth Kalmbach.

Nagold. Zu der im Juni d. J. in Stuttgart stattfindenden Verlosung von Kunstwerken sind Loose à 1 fl. zur Verlosung von Fabrikaten à 32 kr. zu haben bei

J. W. Wischer.

Nagold. Bei J. W. Wischer ist angekommen und für 1 fl. 24 kr. zu haben:
Praktische Anleitung

zu
eigener Beforgung
von

Rechts-Angelegenheiten
in
W ü r t t e m b e r g.

Ein
gemeinnütziger Rathgeber
für

Ortsvorsteher, Gewerbs- und Kaufleute, für den Landmann, kurz für alle, welche zu Ersparung der Prozeß-Kosten ihre gerichtlichen Angelegenheiten selbst besorgen wollen.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch und Brod-Preise.

In **F r e u d e n s t a d t.**
den 18. Mai 1839.

Kernen 1 Schfl.	17 fl. — fr.	16 fl. — fr.	14 fl. 56 fr.
Roggen 1 —	11 fl. 23 fr.	11 fl. — fr.	10 fl. 30 fr.
Gersten 1 —	12 fl. — fr.	11 fl. 32 fr.	10 fl. — fr.
Haber 1 —	5 fl. — fr.	4 fl. 48 fr.	4 fl. 40 fr.

Fleisch- und Brod-Preise.			
Ochsenfleisch 1 Pfund	8 fr.		
Rindfleisch 1 —	6 fr.		
Kalbsteck 1 —	5 fr.		
Schweinefleisch mit Speck	10 fr.		
— ohne	9 fr.		
Kernen Brod 4 Pfund	15 fr.		
Mittelbrod — —	14 fr.		
Schwarzbrod — —	13 fr.		
1 Kreuzerweck schwer	6 Loth.		

In **L ü b i n g e n,**
den 17. Mai 1839.

Dinkel 1 Schfl.	6 fl. 48 fr.	6 fl. 25 fr.	6 fl. — fr.
Haber 1 —	4 fl. 46 fr.	4 fl. 34 fr.	4 fl. 24 fr.
Gersten 1 Eri.	1 fl. 19 fr.		
Linien 1 —	1 fl. 52 fr.		
Wicken 1 —	1 fl. — fr.		
Weizen 1 —	1 fl. 59 fr.		

B r o d = T a r e.

Kernenbrod 4 Pfund	13 fr.
1 Kreuzerweck schwer	6 1/2 Loth.

In **C a l w.**

den 18. Mai 1839.

Kernen 1 Schfl.	25 fl. 40 fr.	15 fl. 15 fr.	14 fl. — fr.
Dinkel 1 —	6 fl. 24 fr.	6 fl. 11 fr.	5 fl. 30 fr.
Haber 1 —	4 fl. 30 fr.	4 fl. 20 fr.	4 fl. 12 fr.
Roggen 1 Eri.	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.
Gersten 1 —	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.
Bohnen 1 —	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	— fl. — fr.
Linien 1 —	2 fl. — fr.	1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.
Erbsen 1 —	2 fl. — fr.	1 fl. 16 fr.	— fl. — fr.
Wicken 1 —	— fl. 56 fr.	— fl. 52 fr.	— fl. — fr.

Verschiedenes.

† Kürzlich ist ein junger Rekrut, welcher zu Wolwich Zeuge war, wie einer seiner Kameraden Spießruten laufen mußte, bei diesem Anblicke wahnsinnig geworden und soll wenig Hoffnung zur Geneung geben.

† Man hat in den vereinigten Staaten von Nordamerika erhoben, daß sämmtliche durch Zerplagen von Dampfkesseln auf Dampfschiffen im Jahre 1838 entstandene Unglücksfälle nicht weniger als 1080 Personen das Leben gekostet haben.

† Ein italienischer Gelehrter soll die Erfindung gemacht haben, anstatt der Triebkraft des Dampfes die atmosphärische Luft zu verwenden, um die Wagen auf Eisenbahnen zu treiben. Versuche, welche er diesfalls zeigte, befriedigten alle Anwesenden,

welche die Schnelligkeit der Dampflocomotive noch übertroffen fanden.

† Zwei sehr seltene Thiere sind dieser Tage in London ausgeschifft worden, nemlich zwei weiße Rebe, ein Männchen und ein Weibchen, welche in Indien gefangen wurden und deren Formen außerordentlich schön sind. Sie werden im CurriZoological Garden untergebracht werden.

† Am 28. April hat sich in Oxford-Street ein merkwürdiges Ereigniß zugetragen; die Sonne hat nemlich das zur Pflasterung verwendete Erdbarz zum Schmelzen gebracht und es lief wie ein Strom die Straße entlang. Die Actien der Entrepreneurere sollen hinten nachgelaufen seyn.

* „Mein Schag!“ sagte eine Hausfrau zu ihrem kranken Gemahl dessen Bett aus dem Zimmer in die Kammer versetzt wurde, „spürt mein Schag noch keine Veränderung?“ — „Keine,“ antwortete der Kranke, „als daß ich vorher im Zimmer lag, und jetzt in der Kammer.“

* Eine Bauerfrau hatte ihrem Manne ein Stück Braten aufgehoben, auf ein zinnernes Teller gelegt und über ein Kohlenfeuer gesetzt. Als sie nach einer Weile darnach sah, so war der Teller geschmolzen. „Seht doch, sagte das Weib, was wir für eine sonderbare Kaze haben, die den Teller gefressen, und den Braten liegen lassen.“

* „Nun! Nun!“ soll der Kutscher Friedrichs II. als er umwarf, seinem zürnenden Herrn zugerufen haben: „Haben Ew. Majestät nie eine Schlacht verloren?“

— Ein tapferer, englischer Lord hat eine starke Dosis Gift zu sich genommen, doch glaubt man, daß er davon kommen werde, da es zum Glück von der bekannten Sorte ist, die man im gemeinen Leben Nitgift heißt. Er heirathet eine Tochter des verstorbenen Baron Rothschild nebst 100,000 Pfund Sterling Nitgift. Vom Glauben ist nicht die Rede, nur von den Sterlingen.

— Kürzlich erschof sich in Frankfurt a. M. ein junger Mann von kaum 24 Jahren, wegen nahen Ablaufs eines Wechsels von einigen tausend Gulden. Der Großvater besaß ein Vermögen von mehr als einer Million, sein Vater trat eine Erbschaft von mehr als vierhunderttausend Gulden an, und der Enkel schon stirbt in Schulden. Moge der Geldstolz beim Hinblick auf solch' eine Leiche den weichen Grund erblicken, auf welchem er steht, und jeder geldarme Mann, der sich unter Kraftgebender Arbeit ehrbar ernährt und in Zufriedenheit lebt, erkennen, wie reich er ist!